

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 7 (1916)

Heft: 6

Rubrik: Kleinere Mitteilungen aus der Laboratoriumspraxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walter, Prof. J., Kantonschemiker, Solothurn.

Weber, Prof. Dr. Jul., Winterthur.

v. Weber, Dr. Franz, Adjunkt des Kantonschemikers, Bern.

Weidmann, Dr. U., botan. Assistent an der schweiz. agrikulturchem. Anstalt
Liebefeld, Bern.

Werder, Dr. J., Kantonschemiker, Aarau.

Wermuth, Paul, Assistent des Kantonschemikers, Basel.

Widmer, Dr. Alb., Assistent des Kantonschemikers, Solothurn.

Wolf, Otto, I. Assistent des Kantonschemikers, Basel.

Wiss, Karl, Chemiker, Baden (Aargau).

v. Wytttenbach, Dr. Friedrich, Schweiz. agrikulturchem. Anstalt Liebefeld,
Bern.

Zachariades, Dr. N., Direktor der Landw. chemischen Landesversuchssta-
tion, *Marburg* an der Drau.

Zurbriggen, Dr. B., Kantonschemiker, Sitten.

* * *

Die Vereinsmitglieder werden ersucht, vorkommende Adressenände-
rungen dem Aktuar anzuzeigen.

Les membres de la société sont priés de communiquer au secrétaire
les changements d'adresses.

Kleinere Mitteilungen aus der Laboratoriumspraxis.

Die neuesten Vollmehltypmuster.

(Aus dem Laboratorium des Schweizerischen Gesundheitsamtes,
Vorstand: F. Schaffer).

Die Ende Juli und im September herausgegebenen Vollmehltypmuster
sind hier gleich wie die sämtlichen früheren auf Wunsch des Schweizerischen
Oberkriegskommissariates analysiert worden, und die Ergebnisse dieser
Untersuchungen werden nachstehend veröffentlicht:

	Juli 1916	September 1916
Feuchtigkeit	13,29 %	14,10 %
Protein	11,53 »	12,83 »
Fett	1,81 »	1,98 »
Kohlenhydrate (Stärke etc.)	71,83 »	69,51 »
Rohfaser	0,61 »	0,64 »
Mineralstoffe	0,93 »	0,94 »
Säuregrad	5,1 °	5,1 °

Farbe (nach Pekar)	beide etwas dunkler als das vorherige Typmuster.
Färbungsversuch mit Methylenblau . .	die Mehle entfärben beide die Methylenblaulösung ¹⁾ vollständig.

Anmerkung. Das Mehl vom Juli wurde aus Plata-, Duluth-, Manitoba- und Hardwinterweizen und dasjenige vom September aus Plata-, Manitoba- und Kansasweizen hergestellt. Die Bestimmungen sind sämtlich doppelt ausgeführt worden.

Die etwas dunklere Färbung dieser neuen, von einander nicht wesentlich abweichenden Vollmehltypmuster macht sich nach den umstehenden Zusammenstellungen auch in den Analysenergebnissen bemerkbar und zwar speziell im etwas vermehrten Gehalt an Rohfaser und Mineralstoffen, sowie insbesondere auch im erhöhten Säuregrad. Hinsichtlich der Farbe ist übrigens noch zu bemerken, dass das unmittelbar vorhergehende Typmuster eher etwas heller war als die früheren.

Aus der Strafpraxis der Lebensmittelkontrolle.²⁾

Laut den vom 1. Januar bis 30. Juni 1916 beim Schweiz. Gesundheitsamt eingegangenen Mitteilungen sind in den Kantonen während dieser Zeit wegen Widerhandlung gegen die lebensmittelpolizeilichen Vorschriften folgende Strafen verhängt worden:

Milchfälschung (Wasserzusatz, Entrahmung).

Zürich: 28 Fälle, Busse Fr. 20—200, in 13 Fällen verbunden mit Gefängnis von 2—10 Tagen; Durchschnitt pro Straffall Fr. 73.50 Busse nebst 1,96 Tagen Gefängnis.

Bern: 14 Fälle, Busse Fr. 20—150, in 6 Fällen verbunden mit Gefängnis von 2—12 Tagen; Durchschnitt Fr. 88.50 Busse nebst 2,2 Tagen Gefängnis.

Luzern: 3 Fälle, Busse Fr. 30—60; Durchschnitt Fr. 43.30.

Uri: 2 Fälle, Busse je Fr. 20.

Schwyz: 2 Fälle, Busse Fr. 50—100; Durchschnitt Fr. 75.

Nidwalden: 2 Fälle, Busse Fr. 50—350; Durchschnitt Fr. 200.

¹⁾ Diese Mitteilungen 1915, 6, 275.

²⁾ Wir beabsichtigen, von Zeit zu Zeit eine übersichtliche Zusammenstellung der auf die Lebensmittelkontrolle bezüglichen Strafurteile zu veröffentlichen und ersuchen daher auch bei diesem Anlasse, uns sämtliche Gerichtsurteile, Strafentscheide von Verwaltungsbehörden etc. auf diesem Gebiete übermitteln lassen zu wollen (Bundesratsbeschluss vom 24. Dez. 1912).